

# Berufsbildung im Gespräch

Eine Online-Vortragsreihe der Pädagogischen Hochschulen Tirol, Salzburg und Oberösterreich



Berufliche Bildung ist ein Grundpfeiler moderner Gesellschaften. Zum einen sichert sie die Wirtschaftsleistung eines Landes, zum anderen integriert sie junge Generationen ins Arbeitsleben, schließlich fördert sie die nachhaltige gesellschaftliche Entwicklung im Rahmen des lebenslangen Lernens. Vor diesem Hintergrund ist es nur konsequent, wenn der Zugang zu beruflicher Aus- und Weiterbildung in der Grundrechte-Charta der Europäischen Union als Grundrecht anerkannt wird.

Auch die Vereinten Nationen sehen im gleichberechtigten und zugleich erschwinglichen Zugang zu Systemen der beruflichen Bildung ein Ziel der nachhaltigen Entwicklung bis 2030. Zuletzt formulierte der Rat der Europäischen Union eine Reihe von Empfehlungen zur beruflichen Aus- und Weiterbildung, aus denen im September 2020 die sogenannte Osnabrücker Erklärung hervorging. Sie konzentriert sich auf folgende vier Arbeitsfelder für den Zeitraum 2021 bis 2025:

1. Widerstandsfähigkeit und Exzellenz durch hochwertige, inklusive und flexible berufliche Bildung
2. Etablierung einer neuen Kultur des lebenslangen Lernens – Bedeutung der beruflichen Weiterbildung und der Digitalisierung
3. Nachhaltigkeit – eine grüne Perspektive in der beruflichen Bildung
4. Europäischer Berufsbildungsraum und internationale berufliche Bildung

Aus Anlass dieser übergeordneten bildungspolitischen Zielsetzung veranstaltet die Arbeitseinheit 4 eine virtuelle Vortragsreihe, in der die erwähnten Themenbereiche fallweise vertieft werden. Dazu laden wir Expert\*innen aus Forschung, Lehre, Wirtschaft und Politik ein, die aus unterschiedlichen Perspektiven die Herausforderungen der beruflichen Bildung beleuchten. Die Vortragsreihe startete erstmals im Wintersemester 2021/2022.

*Die Arbeitseinheit 4 ist eine von fünf österreichweit agierenden Arbeitseinheiten, die zur Stärkung der Forschung an den Pädagogischen Hochschulen eingerichtet wurden.*

*Kernbereiche der AE 4, die sich aus den Pädagogischen Hochschulen Tirol, Salzburg und Oberösterreich zusammensetzt, sind die Themenfelder Wirtschaft und Soziales, Information und Kommunikation.*

*Die Vortragsreihe richtet sich an Lehrende und Forschende sowie Interessierte im Bereich der beruflichen Bildung. Nach dem inhaltlichen Vortrag gibt es ausreichend Zeit für Diskussion sowie für Fragen des Auditoriums.*

DO, 24. März 2022, 17:00-18:30

**Helmut Dornmayr**

(ibw - Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, Wien)

*"Lehrlingsausbildung in Österreich: Trends und Perspektiven"*

DO, 05. Mai 2022, 17:00-18:30

**Jürgen Kaschube, Claudia Fimberger**

(Forschungsinstitut für Wirtschaftspsychologie, Salzburg)

*"Are you employable? Zentrale Kompetenzen für (d)eine erfolgreiche Laufbahngestaltung"*

DO, 02. Juni 2022, 17:00-18:30

**Franz Gramlinger**

(OeAD | RQB, Wien)

*"Wie können wir mit Berufsbildungsforschung eine breitere Öffentlichkeit erreichen?"*

# Berufsbildung im Gespräch

Eine Online-Vortragsreihe der Pädagogischen Hochschulen Tirol, Salzburg und Oberösterreich



**24. März 2022, 17:00-18:30**

Helmut Dornmayr

**Lehrlingsausbildung in Österreich:  
Trends und Perspektiven**



Die langfristige Entwicklung der Lehrlingsausbildung in Österreich ist vor allem geprägt von einer rückläufigen Zahl an Jugendlichen, welche auch zu sinkenden Lehrlings- und Lehrbetriebszahlen führt. Die „Corona-Krise“, deren Ende noch nicht absehbar ist, hat diese Entwicklung noch weiter verschärft. Weniger Jugendliche begannen eine Lehrausbildung, vor allem das Interesse der Jugendlichen an einer Lehrausbildung im Tourismus scheint unter der Pandemie deutlich gelitten zu haben. Dies könnte den Fachkräftemangel weiter verschärfen, der bereits in vielen Branchen und Regionen massiv spürbar ist. Denn positive Signale kommen vom Arbeitsmarkt: Die Jugendarbeitslosenquote lag im September 2021 bereits wieder unter „Vor-Corona-Niveau“. Die Absolventinnen und Absolventen einer Lehrlingsausbildung verfügen über jene Qualifikation, die am Arbeitsmarkt am häufigsten gesucht wird. Gleichzeitig gibt es nach wie vor eine relevante Zahl an Jugendlichen, deren Ausbildungs- und Arbeitsmarktintegration als unzufriedenstellend bezeichnet werden muss, da sie keinen über die Pflichtschule hinausführenden Bildungsabschluss erlangen können/ konnten (Jugendliche mit Migrationshintergrund sind darunter stark über-, in der Lehrlingsausbildung hingegen unterrepräsentiert).

Anmeldung in PH-Online PH Oberösterreich: 25FBVVAE84

Anmeldung für Personen ohne PH-Online-Zugang: <https://tinyurl.com/bdd9fybm>

Moderation: Nora Cechovsky (PH OÖ)

**05. Mai 2022, 17:00-18:30**

Jürgen Kaschube, Claudia Fimberger

**Are you employable?  
Zentrale Kompetenzen für (d)eine  
erfolgreiche Laufbahngestaltung**



„Employability“ wird häufig mit „Beschäftigungsfähigkeit“ übersetzt und hat vor allem im deutschsprachigen Raum einen eher defizitorientierten Unterton. Ein arbeitspsychologischer Blick auf die „Generation Why“ verrät, dass es für Jugendliche keine Befriedigung mehr darstellt „nur“ beschäftigungsfähig zu sein. Einer „Arbeit mit Sinn“ nachzugehen erfordert jedoch eine reflektierte berufliche Identität und eine gewisse Anpassungsfähigkeit in einer durch Veränderung geprägten Arbeitswelt. Das Wissen darum, was mir im Berufs- und allgemeinen Leben wichtig ist („werte-geleitete Orientierung“), sowie Selbstverantwortlichkeit und Unabhängigkeit, ohne die die heute geforderte Anpassungsfähigkeit kaum erreichbar wäre („selbstverantwortliches Laufbahnmanagement“), stellen also Meta-kompetenzen für Jugendliche dar, wenn es um die erfolgreiche Gestaltung der eigenen Laufbahn bzw. Karriere geht. Ein Einblick in eine vom Land Salzburg geförderte Jugendstudie (IMPROVE II) verrät, inwieweit Schüler:innen diese Kompetenzen bei sich selbst wahrnehmen und welche Bedeutung sie diesen zuschreiben. Ansatzpunkte zur Förderung dieser Fähigkeiten im (vor-)beruflichen System werden diskutiert.

Anmeldung in PH-Online PH Salzburg: 222087BJ05

Anmeldung für Personen ohne PH-Online-Zugang: <https://tinyurl.com/2p8avspH>

Moderation: Jürgen Bauer (PHS)

**02. Juni 2022, 17:00-18:30**

Franz Gramlinger

**Wie können wir mit Berufsbildungsforschung  
eine breitere Öffentlichkeit erreichen?**



Immer noch fristet die Berufsbildungsforschung ein Nischen-dasein – nicht nur in Österreich, sondern auch in den deutschsprachigen Ländern, in denen die berufliche Bildung vergleichsweise gut verankert ist. Gleichzeitig wird festgestellt, dass Image und Stellenwert der Berufsbildung in den letzten 10 bis 15 Jahren deutlich besser geworden sind und das Thema aktueller denn je ist. Bildungsforschung und auch Berufsbildungsforschung liegen durchaus im Trend. Dann stellt sich die Frage: Warum lesen wir nicht mehr darüber? Oder: Wie erfahren wir früher und mehr, was zu welchen Fragen und mit welchen Ergebnissen geforscht wird? Hier setzt der gegenständliche Input an: Open Access Publikationen, frei zugängliche Inhalte, die qualitätsgesichert Forschungs- und andere Ergebnisse aus der Scientific Community verfügbar machen, und Beiträge mit CC-Lizenzen sind in der Berufsbildung immer noch nicht ausreichend vorhanden und zugleich eine Voraussetzung, um die Diskussion und Auseinandersetzung mit den Themen und Fragestellungen der Berufsbildung aus einem engen und fast geschlossenen Kreis heraus zu bekommen und einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Als Beispiele für einen alternativen Weg werden die online-Zeitschrift *bwp@Berufs- und Wirtschaftspädagogik* – online und die letzten Konferenzpublikationen der BBFK angeführt und zur Diskussion gestellt.

Anmeldung in PH-Online PH Tirol: 7F1.BBB5A04

Anmeldung für Personen ohne PH-Online-Zugang: <https://tinyurl.com/3vs2sar5>

Moderation: Mario Vötsch (PHT)